

b) in einer Entfernung von 50 bis 300 Meilen 10 Cent.			
c) " " " 300 — 1000 "	15 "		
d) " " " 1000 — 2000 "	20 "		
e) " " " 2000 — 4000 "	25 "		
u. f) " " " über 4000 Meilen "	30 "		

Einmal monatlich erscheinende Blätter zählen den vierten Theil, zweimal die Hälfte, zweimal wöchentlich das Doppelte, dreimal Dreifache und viermal wöchentlich oder noch öfter erscheinende Blätter zählen das Fünffache der obigen Sähe.

Wiewohl nun diese Sähe bereits ungemein niedrig sind und überdies jede Zeitschrift innerhalb des County's, in dem sie gedruckt wird, ganz frei versendet werden darf, so dürften doch bald noch weitere bedeutende Ermäßigungen der vorgenannten Sähe erfolgen, ja es steht sogar die Ausdehnung der erwähnten Bestimmung, nach welcher alle Zeitungen in ihrem County postfrei sind, auf den Bereich jedes einzelnen Staates mit Sicherheit zu erwarten, so daß dann also alle Zeitschriften innerhalb des ganzen Staates, in dem sie gedruckt sind, völlig freie Versendung haben und nur für die Versendung außerhalb des eignen Staates, von der Grenze desselben ab in die andern Staaten der Union hinein, ein geringes Porto zahlen werden.

Wie ungeheuer die Erleichterung ist, welche durch diese Bestimmung der ganzen amerikanischen Tagespresse aufs Neue zu Theil werden wird, läßt sich am besten durch das Beispiel irgend eines Staates der Union darthun. Der Staat New-York — und es ist dies keinesweges einer der größten der Union — hat z. B. einen Flächen-Inhalt von 47,163 (englischen) Meilen, und es werden sonach künftig alle auf diesem Raume erscheinenden Blätter innerhalb desselben ganz portofrei befördert werden. — Welche guten Folgen möchte wohl eine solche Maßregel in Deutschland auf die Volksbildung haben?!

Eine andere deutsche Presse als die Zeitungs-Presse giebt es in Amerika noch nicht, wenn man nicht etwa das vereinzelt hin und wieder vorkommende Erscheinen eines deutschen Buches mit diesem Namen bezeichnen will, wohl aber steht hier dem deutschen Buchhandel und der deutschen Presse noch ein ungeheures und ehrenvolles Feld der Thätigkeit offen. Es ist nicht etwa meine Absicht, hiermit zur Vermehrung der bestehenden Sortimentshandlungen anzutragen; diese scheinen mit dem jetzigen Bedürfnis vollkommen zu genügen; wo sich aber ein weiteres Bedürfnis herausstellt, da wird es auch an einer geeigneten Persönlichkeit für die Vermittelung zwischen Verlag und Publicum, selbst in dem kleinsten Orte nicht fehlen; es kann daran hier nicht fehlen, hier, wo mehr oder weniger jeder speculirt und zu erwerben sucht und wo Einer oft zwei, drei, vier Geschäfte betreibt. Ob der, der den Vermittler zwischen Verlag und Publicum macht, in Deutschland den Buchhandel erlernt hat oder nicht, ist dabei ganz gleichgültig, da es sich nur darum handelt, daß die Literatur, das Mittel zur Volksbildung, ins Volk gebracht werde. Wohl aber glaube ich, daß tüchtige deutsche Verlagshändler, wenn sie mit einigen Mitteln hierher kommen, ein gutes Geschäft machen können. Ich meine aber nicht Männer, welche krämerisch den Buchhandel lediglich als eine milchende Kuh betrachten und sich nicht scheuen, schlechten Samen auf einen guten Boden zu streuen, sondern Männer, welche von der Würde ihres Berufes erfüllt, neben dem Verfolgen ihres Erwerbs-Interesses auch das große Ziel der Volksbildung und Menschheitsentwicklung vor Augen und im Herzen haben. Solche Männer — davon bin ich überzeugt — werden nicht allein Vermögen erwerben, sondern auch der Sache der Menschheit, hier, wo für die Förderung der großen menschlichen Interessen der fruchtbarste Boden ist, die wesentlichsten Dienste leisten.

Kann ich deutschen Collegen von solchem Streben durch Auskunft und Rath hier irgendwo nützen und sie wollen sich deshalb an mich wenden, so werde ich ihnen mit Freuden dienen: mit wahrer Freude, denn ich weiß, daß ich dadurch nicht allein ihnen nütze, sondern daß ich dadurch auch als Deutscher eine Pflicht gegen meine Landsleute in Amerika, so wie als künftiger amerikanischer Bürger eine Pflicht gegen mein neues Heimatland Amerika überhaupt, welches mich gastlich aufgenommen und ernährt, erfülle.

Denn — deutsche Bildung und deutsche Wissenschaft — und der Buchhandel ist ja der Träger der Wissenschaft — haben in Amerika noch eine erhabene Mission zu erfüllen. — Gest wenn deutsche Wissenschaftlichkeit sich mit dem wunderbar praktischen Sinne des Amerikaners vermaßt, — wenn deutsche Bildung das Streben des Yankeeethum's nach äußerem Besitz veredelt, — wenn deutsche Sitte ihre Freudenkerzen in den öden Häusern der Amerikaner angezündet, — wenn deutsche wahre Frömmigkeit, — jene reine, echte, kindliche Religion des Hergens —

dem kopshängerschen Pietismus wie dem egoistischen Atheismus, wisch hier noch um die Herrschaft streiten, die Karve vom Gesicht geri und die Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen als das eine und einzige Ziel aller Religion auf den Altar gestellt haben wird; — erst wird die nordamerikanische Union, dieses große, durch seine politischen Institutionen, durch seine Lage, durch seine Macht, durch seine artige Natur, durch seinen innerlichen Bodenreichtum, durch glänzenden Erwerbsverhältnisse und durch seinen blühenden Handel schon so glückliche Land, daß werden, wozu es von der Weisheit des Schöpfers bestimmt zu sein scheint: ein Haus vollkommenen Glück und das Paradies der Erde.

Sollte mir die Runde zukommen, daß meine obigen Mittheilungen im Kreise der Collegen drüben einiges Interesse gefunden haben, so bin ich gern bereit, meine weiteren Beobachtungen, Erfahrungen und Ansichten später ebenfalls dem deutschen Buchhandel mitzuteilen.

Beaver-Meadow, Carbon County, in Pennsylvania,  
am 5. April 1852. Friedrich Gerhard.

## Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

### Französische Literatur.

- ANNUAIRE du clergé de France, pour 1852; par Alph. Rousset. Besançon, Bintot. 5 fr.
- ANNUAIRE statistique, historique et commercial du département du Rhin. Année 1852. In-12. Strassbourg, V<sup>e</sup> Levrault.
- ARNOLD, D., Considerations pratiques sur l'emploi de l'eau balsamique de Soultzmatt, dans le traitement des affections catharrhales c<sup>o</sup>niques etc. In-8. Strassbourg, Schmitt.
- CHAVIGNBRIE, B. DE LA, Recherches historiques, biographiques et rares sur le peintre Lantara, avec la liste de ses ouvrages. portrait et une lettre apologetique de M. Couder, peintre d'histoire. Avec 2 lith. In-8. Paris, Dumoulin. 3 fr.
- CONNAISSANCE des temps ou des mouvements célestes, à l'usage des astronomes et des navigateurs, pour l'an 1854, publiée par l'<sup>o</sup>reau des longitudes. In-8. Paris, Bachelier. 10 fr.
- LES GRANDS corps politiques de l'état. Biographie complète des bres du sénat, du conseil d'Etat et du corps législatif; p<sup>o</sup> ancien député. In-18. Paris, Dentu. 2 fr.
- LES DANSES des Morts, dissertations et recherches historiques, sophiques, littéraires et musicales sur les divers monuments genre qui existent ou qui ont existé tant en France qu'à l'étran<sup>o</sup> Paroles d'Ed. Thierry, musique p. G. Kastner, et d'une sui<sup>o</sup> planches représentant des sujets tirés d'anciennes danses des des XIV<sup>e</sup>, XV<sup>e</sup>, XVI<sup>e</sup> et XVII<sup>e</sup> siècles, la plupart publiés France pour la première fois, avec les figures d'instruments de mu<sup>o</sup> qu'ils contiennent, ainsi que d'autres figures d'instruments du m<sup>o</sup> âge et de la renaissance par G. Kastner. In-4. Avec 5 t<sup>o</sup> 20 pl. & 44 pages de musique. Paris, Brandus.
- GONDRAIN, Nouveau Cours abrégé de littérature, à l'usage des collé<sup>o</sup> In-18. Paris, Hachette. 2 fr. 25 c.
- JANNIN, J., l'Art d'élever et de multiplier les serins canaris et hollandais. In-12. Paris, Tissot. Avec fig. noires 50 c., coloriées 75 c.
- KANT, EM., Critique de la raison pratique, précédée des fondements de la métaphysique des moeurs. Traduit de l'allemand par J. Barni. In-8. Paris, Ladrange. 6 fr.
- LEMOINNE, J., Etudes critiques et biographiques. In-18. Paris, Levy frères. 3 fr.
- MONOD, J., Conférence de l'alliance évangélique à Londres. 1851. Coup d'œil sur l'état religieux du monde chrétien. In-8. Paris, Ducloux. 2 fr.
- MUSSET, P. DE, Le Maître inconnu. 3 vols. In-8. Paris, Potter 13 fr. 50 c.
- SERRÉ, FERD., Musée des rois de France, ou Collection de tous les objets ayant appartenu aux souverains qui ont régné sur la France créée par ordre du prince Louis-Napoléon, président de la république française. Histoire et description des principaux objets qui composent ce musée. In-4. Paris, Seré.
- Le Musée des rois de France comprendra 100 à 150 Livraisons; chacune 5 fr. 75 c.